

Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt

Themenpatenschaft

Diesterweg-Stipendium - Für Kinder und ihre Eltern

Familienbildung und Elternarbeit
(Übergänge; Integration und Diversitätsmanagement)

Beschreibung

Im Programm „Lernen vor Ort“ übernimmt die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt eine Themenpatenschaft im Aktionsfeld Familienbildung und Elternarbeit.

Projektziele

Durch unser Angebot sollen Kommunen oder Regionen für die Entwicklung und Verfestigung eines kohärenten Bildungsmanagement vor Ort neue Impulse und Anregungen erfahren am Beispiel des Übergangsmanagements von der Grundschule in die weiterführende Bildung. Wir möchten Perspektiven aufzeigen, das Motto „Aufstieg durch Bildung“ mit Leben zu füllen, um mehr und bessere Bildung zu erreichen und ungenutzte Potenziale zu nutzen, gemeinsam mit Partnern, die es vor Ort gibt und deren Kompetenzen man in einem Netzwerk bündeln und verfügbar machen sollte.

Das Diesterweg-Stipendium begleitet Kinder beim Übergang von der Grundschule in die weiterführenden Schulen für 2 Jahre, im 4. und 5. Schuljahr, um an dieser Nahtstelle von Bildungsbiografien Brüche zu verhindern. Es nimmt Kinder mit gutem Leistungspotenzial bei sprachlichem Förderbedarf auf, in der Mehrzahl Kinder aus Migrantenfamilien, die auf Grund ihrer Herkunft (ethnisch und sozial) erschwerte Bedingungen beim Übergang in die weiterführende Bildung zu bewältigen haben. Das Diesterweg-Stipendium nimmt gemeinsam mit den Kindern die Eltern auf (und in Folge auch die Geschwisterkinder, es ist also ein echtes Familien-Bildungs-Programm). Es fördert nicht nur die Kinder, sondern es bezieht die Eltern ein und stärkt sie, als Bildungsbegleiter die Bildungsbiografie ihrer Kinder zu unterstützen und aktiv zu gestalten. Gleichzeitig werden Eltern wie Kinder ermutigt, sich im schulischen und gesellschaftlichen Umfeld zu engagieren und als Vorbilder zu wirken.

Von dem Angebot profitieren können zunächst Kommunen oder Regionen, die ohne hohe Entwicklungskosten auf ein bereits erprobtes und erfolgreiches Konzept zugreifen können. Letztendlich profitieren von einer erfolgreichen Übernahme des Programms des Diesterweg-Stipendiums Kinder an der Schwelle des Übergangs zur weiterführenden Bildung, also zu einem Zeitpunkt, an dem Brüche in der Bildungsbiografie häufig zu registrieren sind. Es profitieren Kinder mit Bildungspotenzial, aber förderbedürftigen Deutschkenntnissen und mit Eltern, die ihre Kinder auf ihrem Bildungsweg nicht unterstützen können, aus welchen Gründen auch immer. Aber nicht nur diese Kinder profitieren, auch deren Eltern erfahren Unterstützung, Anregungen und Impulse. Sie machen neue (Bildungs-) Erfahrungen und fühlen sich nicht zurückgelassen, von den Erfahrungen ihrer Kinder ausgeschlossen oder von ihnen entfremdet. Und so profitieren auch die Geschwister der Stipendiatenkinder.

Das bedeutet, es gewinnt die ganze Familie. Die Familien fühlen sich wertgeschätzt, ein wichtiger Schritt zur Integration. Manche engagieren sich im schulischen oder gesellschaftlichen Umfeld und wirken als Vorbilder. Eine Identifikation mit dem Umfeld, dem Stadtteil, der Kommune, der Gemeinde etc. ist eher zu erwarten. In diesem Sinne kann auch das räumliche und soziale Umfeld profitieren.

Angestrebte Veränderung

Durch Vorträge und Workshops sollen Entscheidungsträger anderer Kommunen, die mit der Thematik der ungenutzten Bildungspotenziale von Kindern aufgrund von Herkunft oder sozialer Schicht befasst sind, sensibilisiert werden, diese Problematik aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten, nämlich unter Einbeziehung der Familie, denn die Familie ist letztendlich der entscheidende Faktor für die Bildungsbiografie eines Kindes (s. Untersuchung von Prof. Helmut Fend, LIFE-Studie: Lebensverläufe von der späten Kindheit bis ins frühe Erwachsenenalter). Die Information über das erfolgreiche Konzept des Diesterweg-Stipendiums, dessen Vernetzungen mit kommunalen Institutionen, soll motivieren und dazu anregen, dieses Programm für die eigene Kommune bzw. Region zu entdecken, auf die Möglichkeiten einer Adaption zu überprüfen und gegebenenfalls zu übertragen, um damit eine höhere Bildungsbeteiligung und eine Verbesserung der Bildungszugänge zu erreichen.

Die besonderen Stärken des Angebots

Das Diesterweg-Stipendium wird während seiner ersten Laufzeit bis zum Sommer 2010 wissenschaftlich begleitet. Im September 2010 liegt ein Abschlussbericht vor. Die ersten Zwischenberichte sind durchweg positiv. Unser bisheriger eigener Erfahrungshintergrund, die Rückmeldungen der Familien, das Interesse und die Kooperationen mit den beteiligten Schulen sowie den bisher eingebundenen (Bildungs-) Einrichtungen der Stadt, zeigen Wirksamkeit im Sinne des Konzeptes. Eine weitgehende Vernetzung hat hier bereits stattgefunden und findet weiter statt. Zudem erfreut sich das Projekt eines regen Interesses und Resonanz in der Öffentlichkeit. Vermehrt treten Institutionen aus der Stadt und darüber hinaus oder auch Einzelpersonen an die Projektleitung heran, bitten um Informationen oder möchten sich in ein Netzwerk Diesterweg-Stipendium einbringen. Gelegentlich wird auch konkrete Beratung oder Kontaktvermittlung von Eltern, Lehrern, Schulen oder Institutionen nachgefragt.

Das Diesterweg-Stipendium ist eingebunden in die Projektkette der Stiftung Polytechnische Gesellschaft zum übergreifenden Thema „Bildung und Verantwortung vor Ort“, deren Projekte an den wichtigen Punkten der Bildungs- und Verantwortungs-Biografie ansetzen. Als Projekt ist es gemeinsam mit dem Projekt DeutschSommer, aus dem es sich entwickelt hat, zum Programm Sprachförderung, Persönlichkeitsförderung, Bildung zu einem Cluster zusammengewachsen.

Leistungen

Im Rahmen dieser Themenpatenschaft bietet die Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt Materialien sowie Veranstaltungen. Zum Diesterweg-Stipendium können die Projektbroschüre sowie eine Powerpoint-Präsentation zur Verfügung gestellt werden. Weiteres Informationsmaterial ist auf Anfrage verfügbar.

Folgende Veranstaltungen bieten wir an:

1. Teil: 90-minütige Präsentation

Gern sind wir bereit, im Rahmen einer ca. 90-minütigen Vortragsveranstaltung das erfolgreiche Konzept, den Hintergrund, die Ziele, die Aufnahmekriterien, den Aufbau und die bisherigen Erfahrungen im Rahmen des Diesterweg-Stipendiums vorzustellen sowie anschließend die Übertragbarkeit des Frankfurter Modellprojektes in andere Kommunen oder Regionen zu erörtern. Für eine anschließende Frage- und Diskussionsrunde stehen wir gerne zur Verfügung.

2. Teil: eintägiger Workshop

In einem weiteren Schritt sind wir bereit, beim Aufbau eines Diesterweg-Stipendien-Programms in anderen Kommunen oder Regionen Unterstützungsarbeit zu leisten. Dazu bieten wir einen eintägigen Workshop an, bei dem wir unser Know- How zum erfolgreichen Aufbau dieses eng mit den lokalen Bildungsinstitutionen vernetzten (Familien-Bildungs-)Projektes weitergeben, insbesondere zu den Themenbereichen: Konzept, Aufbau, strukturelle Einbindung und Ansprechpartner in der Kommune, Projektprogramm mit dem Projekt „DeutschSommer“, Evaluation etc.

Wir sind bereit, bei der an der Erarbeitung und Umsetzung angemessener Modelle für andere Kommunen oder Regionen beratend und unterstützend mit zu wirken.

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich an kommunale Entscheidungsträger und Multiplikatoren in den Bereichen Bildung und Übergänge (hier: der Bildungsstation Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule), Familien- und Elternbildung sowie Integration, regional und auf Landesebene. Gleichzeitig sind auch interessierte Partner (-Stiftungen) und mögliche durchführende Organisationen oder Institutionen in kommunaler oder freier Trägerschaft angesprochen.

Voraussetzungen

Die Stiftung Polytechnische Gesellschaft hat eine Grundpatenschaft für Frankfurt am Main übernommen. Aufgrund ihrer Satzung ist die Stiftung als Wirkungsort auf Frankfurt am Main beschränkt. Sie ist darüber hinaus jedoch bereit, ihre Projektxpertise interessierten Partnern zur Verfügung zu stellen.

Ansprechpartner/in

Gisela von Auer
Projektleiterin Diesterweg-Stipendium
Schaumainkai 91
60596 Frankfurt am Main
069-838306-25
vonauer@sptg.de

Weitere Informationen

www.sptg.de